

sorgfältige Ergänzung seines Werkes durch Weller¹, noch — soviel ich sehe — irgend eine andere Bibliographie berichtet von dieser Ausgabe. Dazu kommt noch, dass Boehm die Ausgabe n. VIII so behandelt, als ob er selbst sie nicht gesehen hat². Nun befindet sich aber gerade auch diese Ausgabe in der Berliner Königl. Bibliothek. Der sonst so sorgfältige Forscher, der auch die Ausgaben der Reformation aus dem 15. Jh. ausführlich bespricht, geht über diejenigen der zwanziger Jahre des 16. Jh. sehr schnell hinweg; offenbar beruht hier seine Darstellung auf sehr flüchtigen Notizen. Ich glaube, dass es nicht zu gewagt ist, anzunehmen, dass Boehm einfach nicht gemerkt hat, dass die von ihm eingesehene Ausgabe von 1521, s. 1., die angeblich zweite von 1521, den Appell an Karl V. enthält, also mit der angeblich dritten, die Hardt vorlag, identisch ist, und dass überhaupt nur zwei, nicht drei Ausgaben aus jenem Jahre, die Baseler und die sich an Karl V. wendende, existieren.

Etwas anders verhält es sich mit der Augsburger Ausgabe von 1490, von der Boehm S. 12 sagt, dass sie ihm nicht zu Gesicht gekommen ist, die aber von Panzer Annalen I, S. 185 n. 294 erwähnt wird. Panzer hat von der Existenz dieses Drucks durch zwei von einander unabhängige Mittheilungen Johann Wolfs³ und von Wölkerns⁴ Kenntniss erhalten, die beide diese Ausgabe des Jahres 1490 so besprechen, als ob sie selbst ein Exemplar derselben gesehen haben. Auffallender Weise befindet sich aber ein solches nicht einmal in der Hof- und Staatsbibliothek zu München und in der Stadtbibliothek zu Augsburg⁵. Von Wölkern spricht auch irrthümlich von einer Ausgabe von 1467, während er die von 1476 meint⁶. Dürfte nicht vielleicht sowohl bei ihm als bei Wolf das 1490 als Schreib- oder Druckfehler anzusehen sein?

1) Repertorium typographicum. Die deutsche Literatur im ersten Viertel des 16. Jh. (Nördl. 1864) und Supplement (ib. 1874). 2) Boehm S. 18 Z. 12 ff. Er theilt nicht, wie bei den Ausgaben, von denen er es wusste oder fälschlich annahm, mit, dass sie sich in der genannten Bibliothek befindet; er giebt auch nur einen sehr kurzen Auszug dessen, was von der Hardt über diese Ausgabe bemerkt, und fügt hinzu: 'Auch anderweitige Aenderungen, als die mitgetheilte, notiert von der Hardt'. 3) Lectionum memorabil. et recond. centenarii XVI (Lauingen 1600) p. 809, nicht 899, wie Boehm S. 12 angiebt. 4) Hist. Norimb. dipl. (Nürnberg 1738) p. 251. 5) Ebensowenig in den Bibliotheken zu Berlin, Darmstadt, Heidelberg, Jena, Leipzig, Frankfurt a. M. Erwähnt sei noch, dass auch Zapf, Augsburgs Buchdruckergeschichte, und Mezger, Augsburgs älteste Druckdenkmale (Augsburg 1840), diese Ausgabe nicht kennen. 6) Vgl. Boehm S. 6 N. 1.